

**Zehntscheune:** Beim Tag der Umwelt wird Rennstadt „Fairtrade-Town“ / Produktpalette wird größer / Botschafter Manfred Holz: bio, fair, regional und saisonal kaufen

## Gleichauf mit Brüssel, Paris und München

Von unserer Mitarbeiterin  
**Sabine Zeuner**

„Ab heute ist Hockenheim Fairtrade-Town“, sagte Manfred Holz, Fairtrade-Ehrenbotschafter beim Tag der Umwelt. Die vielen Interessierten waren nicht nur gekommen, um die Ernennung zur Stadt mit fairem Handel zu erleben, der vielschichtig einen Platz gefunden hat, sondern um sich auch über die vielen Nachhaltigkeitsangebote in der Rennstadt zu informieren.



Rund um den offiziellen Ernennungsteil gab es diese mit vielen Aktionen zu entdecken: Man konnte den eigenen ökologischen Fußabdruck berechnen oder erfahren, wie unterschiedlich die Lebenserwartung in verschiedenen Ländern ist. Die Beurkundung hatte einen zentralen Stellenwert, zu dem Adolf Hårdle als dritter Stellvertreter des Oberbürgermeisters sagte: „Fairtrade steht für fairen Handel, der beinhaltet, dass in allen Teilen der Erde, Menschen, die Nahrungsmittel, Kleider und Gebrauchsgegenstände herstellen, garantiert wird, dass sie von ihrer Arbeit menschenwürdig leben können.“

Produkte mit dem Fairtrade-Siegel – das übrigens 85 Prozent der Deutschen kennen und das 96 Prozent als vertrauenswürdig ansehen – garantieren, dass soziale und Umweltstandards bei der Produktion eingehalten werden. „Als Fairtrade-Stadt setzt Hockenheim das deutliche Signal: Wir machen mit“, sagte Hårdle mit Stolz, dass es eine lange Liste der Mitstreiter gibt.

Für die Erteilung des Titels waren fünf Kriterien zu erfüllen, denen innerhalb von knapp zwei Jahren entsprochen wurde. Der Ratsbeschluss, die Steuerungsgruppe, mindestens zwei fair produzierte Produkte im Angebot von Einzelhandelsgeschäften wie auch in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen, Kirchen sowie die Berichterstattung in den Medien waren die Kriterien.



„Hurra, wir sind Fairtrade-Town“ – die Mädchen und Jungen des Südstadtkindergartens freuen sich mit, zumal auch ihre Einrichtung den Gedanken des fairen Handels unterstützt.



Das Interesse und der Informationsbedarf beim Tag der Umwelt sind enorm – auch hier am Stand der Grünen Engel, eine Initiative gegen den Müll.

Wichtigster Akteur im Einzelhandel ist dabei die Arche Weltladen, die es seit 1987 gibt, unterstrich Hårdle. Er dankte der Buchhandlung Gansler und den Juwelier Zahn, die die Idee in ihren Läden umsetzen. Mittlerweile sind fünf Gastronomen mit im Boot: Aquadrom, Bonafede, et cetera, Eisdiele Italia und Rondau. Es sind das Gauß-Gymnasium, die Hartmann-Baumann-Schule, die Schule am Kraichbach, der

Südstadtkindergarten, die evangelische Kindertagesstätte Heinrich Bossert sowie die Vereine Deutsches Rotes Kreuz, der ökumenischen Arbeitskreis Dritte Welt und die Landfrauen dabei.

### Mit Kleinem Großes bewirken

Die Rinklef GbR, die Deutsche Bank Finanzagentur Wallner und die Volkshochschule Hockenheim unterstützen die Aktion, tragen den fai-



Die Gäste wandeln auf den Spuren des eigenen ökologischen Fußabdrucks.

ren Gedanken in ihre Betriebe. Der Punkt, an dem „mit kleinen Dingen Großes bewirkt werde“ sei erreicht, jedoch wünsche man sich noch viele Mitmacher dazu, auch wenn das „wichtige Etappenziel“ Fairtrade-Town erreicht sei.

Eine zutreffende Aussage machte Manfred Holz vor der Auszeichnung: „Wenn auf der Welt so viel geteilt werden würde, wie bei Facebook, dann gäbe es keine Armut.“ Mit eini-

gen Zahlen belegte er, wie der faire Handel in Deutschland 2018 um 22 Prozent zugelegt hat, dass Produkte aus fairem Handel in fast allen Läden Deutschlands angeboten werden. Die Produktpalette reicht von Kaffee, Bananen, Blumen bis zu Eiscreme, Nüssen, Wein und mehr.

Holz appellierte bio, fair, regional und saisonal zu kaufen. Mit der Urkunde reiht sich Hockenheim in die Liste zu Brüssel, Paris, München oder auch Saarbrücken ein, das 2009 erste Fairtrade-Stadt in Deutschland wurde.

### Sehr geringe Lebenserwartung

Beeindruckt zeigten sich die Besucher von den vielen Fragen auf dem Weg, den eigenen ökologischen Fußabdruck festzustellen, die alle zudem Hinweis auf nachhaltiges Agieren sind. Bedrückend erlebte etwa Christa Melling die unterschiedliche Sitzhöhe der Stühle rund um eine Tafel, die dazu anzeigte, welche und wie viele Nahrungsmittel Menschen in verschiedenen Ländern zur Verfügung stehen. „Das die Lebenserwartung in Sierra Leone so gering ist, hätte ich nicht vermutet.“

Gabi Neuer und Regine Mills gestalterten ausgesüßte Blechdosen nachhaltig zu neuer Nutzung etwa für Schmuckstücke um. Am Kinderbastelisch entstand Fas aus Papprollen und etwas Farbe flotte Bienen. Spielerisch galt es für Groß und Klein herauszufinden, welche Energieform „sauber und bezahlbar“ ist. Wie gut Wasser aus der Leitung schmeckt, wenn man frische Früchte, Gemüse und Kräuter zufügt, konnte man probieren und sich nachhaltige stylische Flaschen gleich beim Arche-Laden kaufen. Dass man mit dem Genuss von fair produzierter Schokolade auch gleich Bäume pflanzt, das überzeugte doch etliche Gäste.

Der Tag der Umwelt war eine prima Aktion, die den Nachhaltigkeitsgedanken sicher noch bewusster gemacht hat. Bei all den tollen Aktionen vergaß Adolf Hårdle nicht, einen Genesungsgruß an Oberbürgermeister Dieter Gummer zu richten, dem es ein Anliegen gewesen wäre, an seiner Stelle zu sprechen.



Das ist ein Start: Zu viel PS und zu viel Gas, aber der Fahrer und das Auto erreichen das Ziel.

ARCHIVBILD: HOFFMANN

**Hockenheimring:** „Rico Anthes Quartemile“ und Formula Student zeigen PS-Bolden

## Eine Viertelmeile voller Autopower

Wieder Motorsport auf dem Hockenheimring: Am Samstag und Sonntag, 10. und 11. August, heißt es zum 15. Mal „Race your Ride“ auf der „Rico Anthes Quartemile“. Was einst als reine Veranstaltung zur Vorbereitung der stets eine Woche später stattfindenden NürOlympX begann, hat sich inzwischen zum ultimativen Fahrvergnügen für alle Privat-Racer entwickelt, heißt es in einer Mitteilung der Veranstalter. Das eigene Fahrzeug unter professionellen Bedingungen abzustimmen und im direkten Vergleich mit ebenbürtigen Gegnern im Sprint zu bestehen, sei dabei ein ganz besonderes Highlight für alle Hobby-Motorsportler. Sprint-Racing ist die Beschleunigung aus dem Stand über die Dis-

tanz der Viertelmeile, was exakt 402,33 Metern entspricht. Gestartet wird per Ampelsignal, dann werden Reaktionszeit, Zwischenzeit, Top-Speed und Endzeit gemessen. Die jeweiligen Trainingsbestzeiten sind ausschlaggebend für die finale Startaufstellung der einzelnen Rennen.

**Auch ohne Rennlizenz möglich**  
Bei jedem Rennen treten dann jeweils zwei Fahrzeuge einer vergleichbaren Leistungsklasse an. Der schnellere Fahrer gewinnt und kommt eine Runde weiter. Wie bei den Drag-Racing-Profis warten auf die Teilnehmer eine optimal präparierte Strecke, eine professionelle Zeitnahme, eine erfahrene Safety-Crew sowie eine Siegerehrung in al-

len Klassen, heißt es in der Mitteilung. Die Teilnahme ist auch ohne Rennlizenz möglich, benötigt werden lediglich ein straßenzugelassenes Auto oder Motorrad sowie ein gültiger Führerschein.

Doch damit nicht genug: Bereits ab Donnerstag, 8. August, können Besucher zudem der Formula Student Germany beim Schrauben und Fahren zuschauen. Alljährlich pilgern im Sommer Studententeams aus aller Welt an den Hockenheimring, um ihre selbst entwickelten und gefertigten Rennwagen im Formel-ST ihrer fachkundigen Jury vorzustellen.

Alle Infos gibt es unter  
[www.hockenheimring.de](http://www.hockenheimring.de)

**Südstadtkindergarten:** Auszeichnung für Ernährungsprojekt

## Wissen, wo die Milch herkommt

Der Südstadtkindergarten ist für seine Teilnahme am Projekt „Abenteuer Essen – Frühkindliche Ernährungsbildung in der Metropolregion Rhein-Neckar“ ausgezeichnet worden. Die Erzieherinnen des Kindergartens erhielten aus den Händen von Mentorin Antonia Wiedekind für die vielfältige Durchführung von „Abenteuer Essen“ eine Urkunde überreicht.

Bei dem Projekt unternahmen die Kinder über ein Jahr hinweg in verschiedenen Gruppen Entdeckungstouren. So wurden viele Lebensmittel verarbeitet und die dazu notwendigen Schneidetechniken gelernt. Die Kinder verpeisten die lecker zubereiteten Lebensmittel am Ende mit Genuss.

Die Erzieherinnen ließen sich für die Durchführung des Projekts in den Inhalten schulen. Ziele dieses Projektes sind unter anderem, das Wissen der Kinder um die Lebensmittelvielfalt und deren Herkunft zu erweitern, ihre Handlungskompetenz und Selbstständigkeit bei der Auswahl und Zubereitung von Lebensmitteln zu fördern sowie unterschiedliche Geschmacks- und Sinneserfahrungen zu vermitteln. Außerdem soll das Essverhalten positiv geprägt und das Ernährungsbe-

wusstsein der Eltern gefördert werden. Deshalb fand im Südstadtkindergarten auch ein Elternabend zu diesem Thema statt.

Im Rahmen des Projekts behandelten die Kinder der Pinguin-Gruppe im Juli eine der letzten Projektthemen über das Thema „Milch“. Die Erzieherinnen und die Kinder erarbeiteten, wo die Milch herkommt, wo überall Milch enthalten ist und welche Lebensmittel zu den Milchprodukten zählen. Weitere Themen waren, wie sich die Milchprodukte unterscheiden und warum Milchprodukte gekühlt werden müssen.

### Beim Einkaufen genau aufgepasst

Die Kinder kennen dabei einen „Forscherauftrag“ für zuhause. Sie suchten gemeinsam mit ihren Eltern beim Einkauf Milchprodukte, sammelten leere Verpackungen, machten Fotos und einige dokumentierten ihre Ergebnisse auf großen Plakaten.

Gemeinsam mit den Erzieherinnen stellen die Kinder selbst Butter, Joghurt, Frischkäse, Paneerkäse (ähnlich Mozarella) und Buttermilch her. Darüber hinaus sahen sie Filme an, wie früher und heute gemolken wird und wie die Milch in den Tetrapack kommt.

### ANZEIGE

Ausgabe nur in haushaltlichen Mengen. Für Großhändler keine Haftung. Angebot gültig bis zum 10.08.2019



Ihr Globus. Erreichbar in nur wenigen Minuten!  
GLOBUS Handelshof  
St. Wendel GmbH & Co. KG  
Betriebsstätte Hockenheim  
Speyerer Straße 1  
68766 Hockenheim  
Gesellschaftsitz: Am Werthembach,  
66006 St. Wendel